

AMÜSANTES AUF EINEN BLICK

Für die SAP-Einführung bei Hapimag zeichnet Alois Fuchs Karikaturen. Sie sollen auf humorvolle Art die Fortschritte des Projekts visualisieren.

Karin Bütler

Seine zeichnerische Ader hat der Österreicher Alois Fuchs früh bemerkt: «In der Schule mussten meine Kameraden Cäsar's Gallischen Krieg übersetzen, ich durfte die Schlacht zeichnen», erzählt er lächelnd. Das Abitur brach er ab, dafür bildete er sich autodidaktisch zum Karikaturisten aus und arbeitete danach für die Werbung.

KARIKATUREN AUS DER HAND

Alois Fuchs ist ein sarkastischer Mensch: Er beobachtet gerne, hört zu und macht sich dabei Notizen. «Sobald es menschlich wird, kann ich zuschlagen», erklärt



Alois Fuchs beim Zeichnen. Jede Figur beginnt mit der Nase.

er. «Tauchen bei den Menschen Schwächen auf, kann ich diese mit meinen Figuren gut aufzeigen». Er zeichnet aus der Hand, ohne sich gross konzentrieren zu müssen. Fuchs beschreibt es so: «Wenn die Nase gezeichnet ist, geht's los! Die Nase entscheidet über die Stimmungslage der Figuren, ist sie nach unten gerichtet, ist die Figur z.B. demütig, ist sie nach oben gerichtet, wirkt die Figur fröhlich bis überheblich». Für eine Zeichnung benötigt er wenige Minuten. Herumgebastelt wird nicht.

VOM STORYTELLING ZU HAPIMAG

Seine erste Seminar- und Projektbegleitung machte Alois Fuchs gemeinsam mit der Beraterfirma «Symbiosis» aus Salzburg am 1. Storytelling-Kongress 2005 in Salzburg. Im vergangenen November fragte Hilmar Gernet, Mitglied der Konzernleitung von Hapimag, ihn beim 2. Storytelling-Kongress, ob er die SAP-Einführung bei Hapimag zeichnerisch begleiten wolle – bereits einen Monat später startete er mit den ersten Karikaturen für das Projekt «Plan A». Mit seinen Zeichnungen wolle er das trockene und komplexe Thema humorvoll auf den Punkt bringen.

NACH DER UNSICHERHEIT DIE FREUDE

Das Projekt stellte für Alois Fuchs zu Beginn eine grosse Herausforderung dar. «Vorerst diente das SAP-Compendium als Vorlage – für mich wie das Telefonbuch von China», meint er schmunzelnd. Er sei zwar Computeranwender,

ZUR PERSON

Der 52-jährige Alois Fuchs ist in Bürmoos (AT) geboren und aufgewachsen. Er besuchte die Schulen in Bürmoos und das musische Gymnasium in Salzburg. Fuchs hat sich autodidaktisch zum Grafiker und Karikaturisten ausgebildet. Später engagierte er sich als Pressefotograf, führte ein eigenes Fotogeschäft und war im grafischen Bereich im Druckwesen tätig. Gemeinsam mit seiner Frau Michaela ist er seit zwölf Jahren selbständig.

Buchhaltung und Dokumentationen lägen ihm hingegen nicht sehr. Die Unsicherheit war am Anfang gross: «Lässt sich eine komplexe SAP-Einführung mit vielen involvierten Personen, jedoch wenig Handlung, zeichnerisch umsetzen?», fragte er sich damals.

Heute ist Alois Fuchs vom Projekt begeistert. Für Hapimag wird er während eines Jahres die SAP-Einführung zeichnerisch begleiten. Durch das Visualisieren mit seinen Karikaturen sollen sich Betroffene länger an die Prozesse erinnern. Für die Plan-A-Karikaturen hat sich Alois Fuchs ein Ziel gesetzt: Die Spannung und das Interesse sollen nicht abflauen, weder bei ihm noch bei den Projektbetroffenen. «Durch Kreativität will ich erreichen, dass ich mit meinen Zeichnungen auch in einem Jahr immer noch Freude verbreite.»

